



# Ansätze zur Überwindung sozialer Benachteiligungen in der beruflichen Bildung

**Petra Lippegau-Grünau**  
**Good Practice Center im BIBB**

Vortrag zur Fachtagung „Fachkräfte der Zukunft“

Neue Konzepte und Chancen  
für Unternehmen und Jugendliche

Hamburg, 7. April 2011



## Gliederung des Vortrags:

Aufgaben des  
BIBB und des  
GPC

Bildungspolitische  
Perspektiven und  
Programmschwerpunkte

Beobachtungen zu  
Entwicklungen in der  
Benachteiligten-  
förderung



Bundesinstitut  
für Berufsbildung **BiBB**  Forschen  
Beraten  
Zukunft gestalten

Kompetenzzentrum zur Erforschung und Weiterentwicklung der  
**beruflichen Aus- und Weiterbildung** in Deutschland

Berufe  
entwickeln und  
modernisieren

den Bedarf an  
zukünftigen  
Qualifikationen ermitteln

Entwicklungen  
erforschen

neue Wege  
erproben

## Aufgaben des BiBB

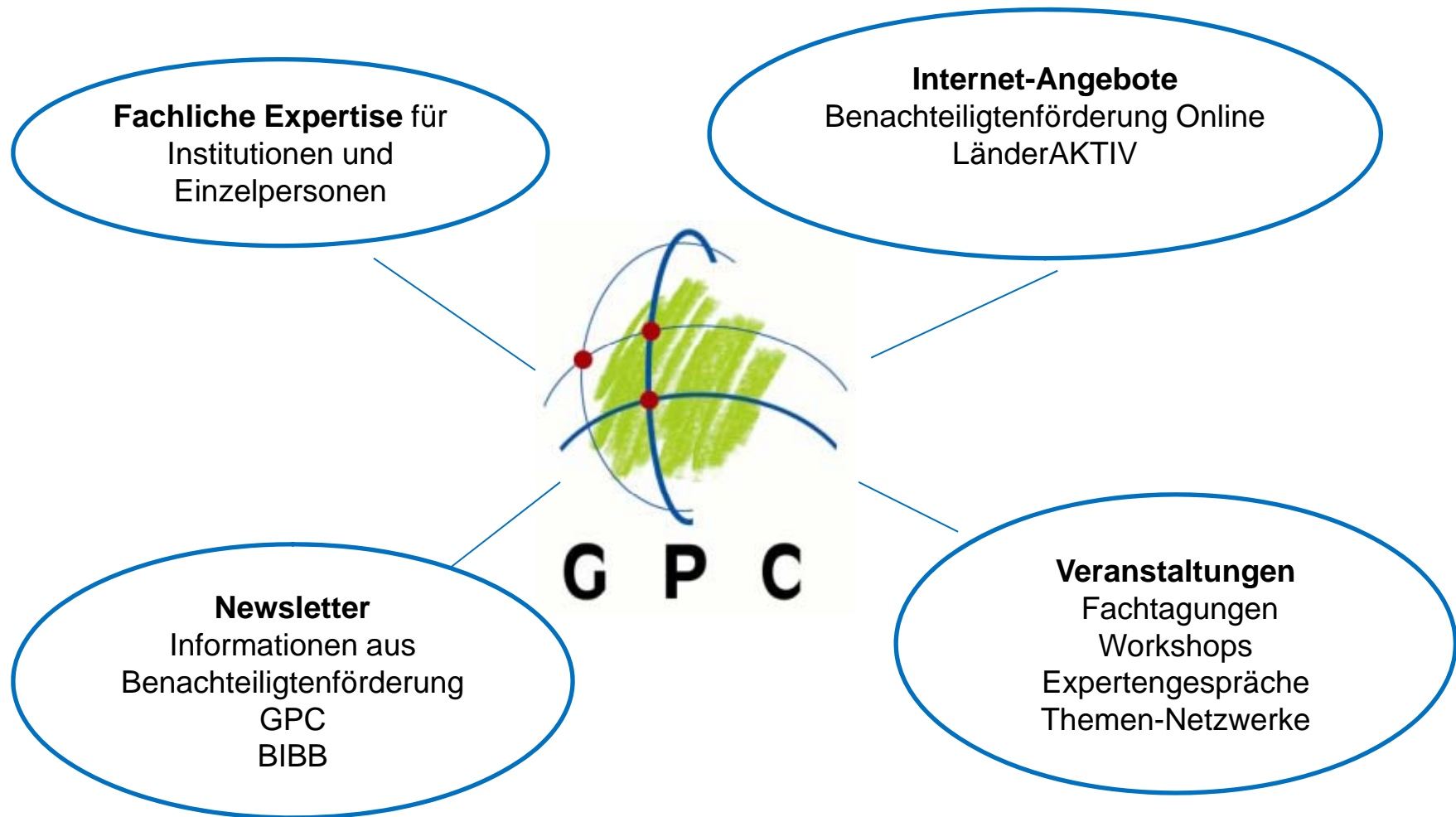
aktuelle Lehr- /  
Lernmaterialien  
erstellen

Personen und  
Organisationen  
beraten

Wissens-  
transfer  
sicherstellen

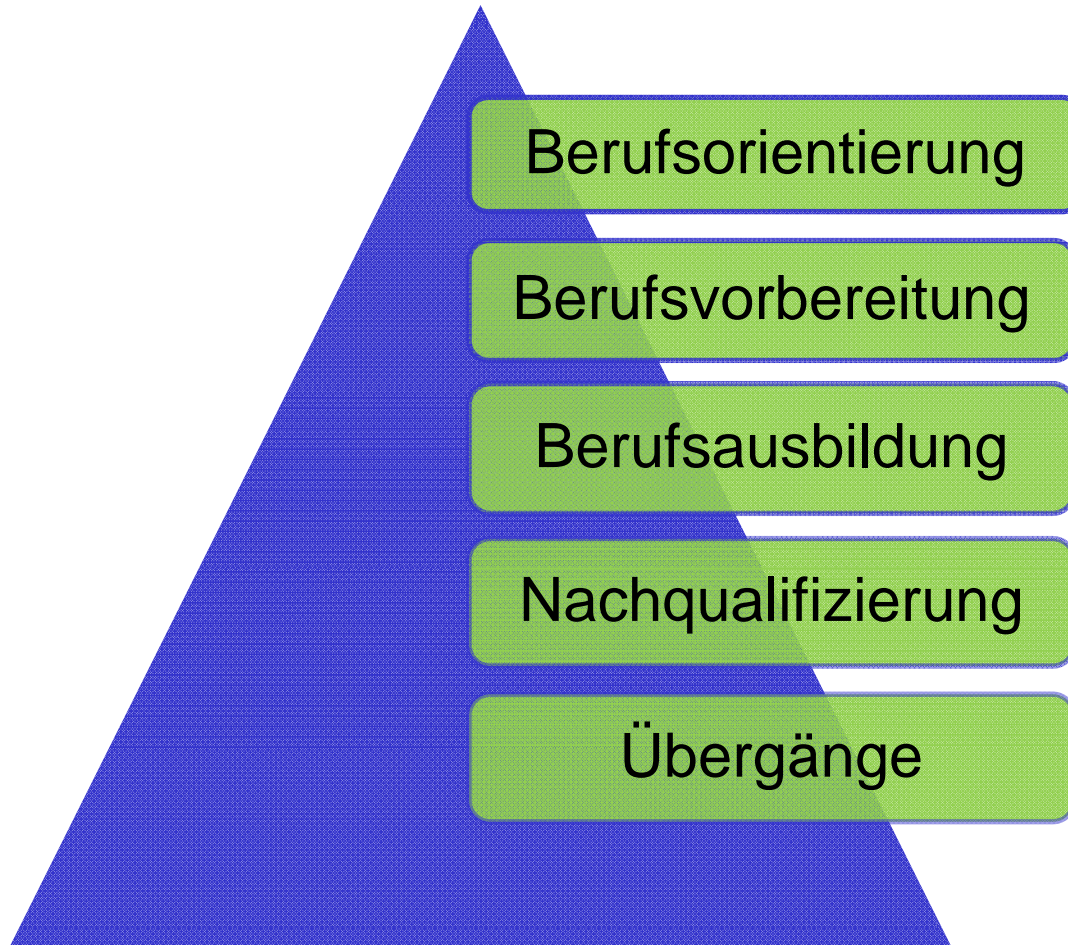


# Good Practice Center (GPC)





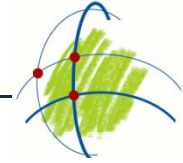
# Handlungsfelder des GPC



Aufgaben des  
BIBB und des  
GPC

Bildungspolitische  
Perspektiven und  
Programmschwerpunkte

Beobachtungen zu  
Entwicklungen in der  
Benachteiligten-  
förderung



## Situation am Ausbildungsmarkt

- (befürchteter) Fachkräftemangel
- hohe Anforderungen

- unbesetzte Ausbildungsplätze

- verwehrte Zugänge für Benachteiligte
- „Ausbildungsreife“

strukturelle Bildungs-  
Benachteiligung  
sozial Benachteiligter (PISA)

60.000 jährlich  
ohne Schulabschluss

# Aktuelle bildungspolitische Forderungen

## Übergang Schule – Beruf

- präventive und praxisnahe Berufsorientierung
- individuelle Beratung und Begleitung im Übergang
- effiziente Gestaltung des Übergangssystems
  - Verschlinkung, Abstimmung, Koordination (RÜM)
  - Straffung vorhandener Instrumente
- betriebsnahe Gestaltung der Ausbildungsvorbereitung

## Reform des Dualen Systems

- verbesserter Umgang mit Heterogenität in der betrieblichen Ausbildung und in der Berufsschule
- externe sozialpädagogische Angebote für die Ausbildung
- externes Ausbildungsmanagement (EXAM)



# Vorschläge zur Reform des Dualen Systems

## Individualisierung

- Kompetenzfeststellung
- individuelle Förderung
- Coaching / Beratung
- Begleitung / „Paten“
- Praxiserfahrungen

## Modularisierung

- Zertifizierung
- Qualifizierungsbausteine
- Ausbildungsbausteine

## Regionalisierung

- Regionale Verantwortung
- Koordinierung / Netzwerkarbeit
- Steuerungsstrukturen
- Bildungsmanagement

## Aktuelle arbeitsmarktpolitische „Programmfamilien“

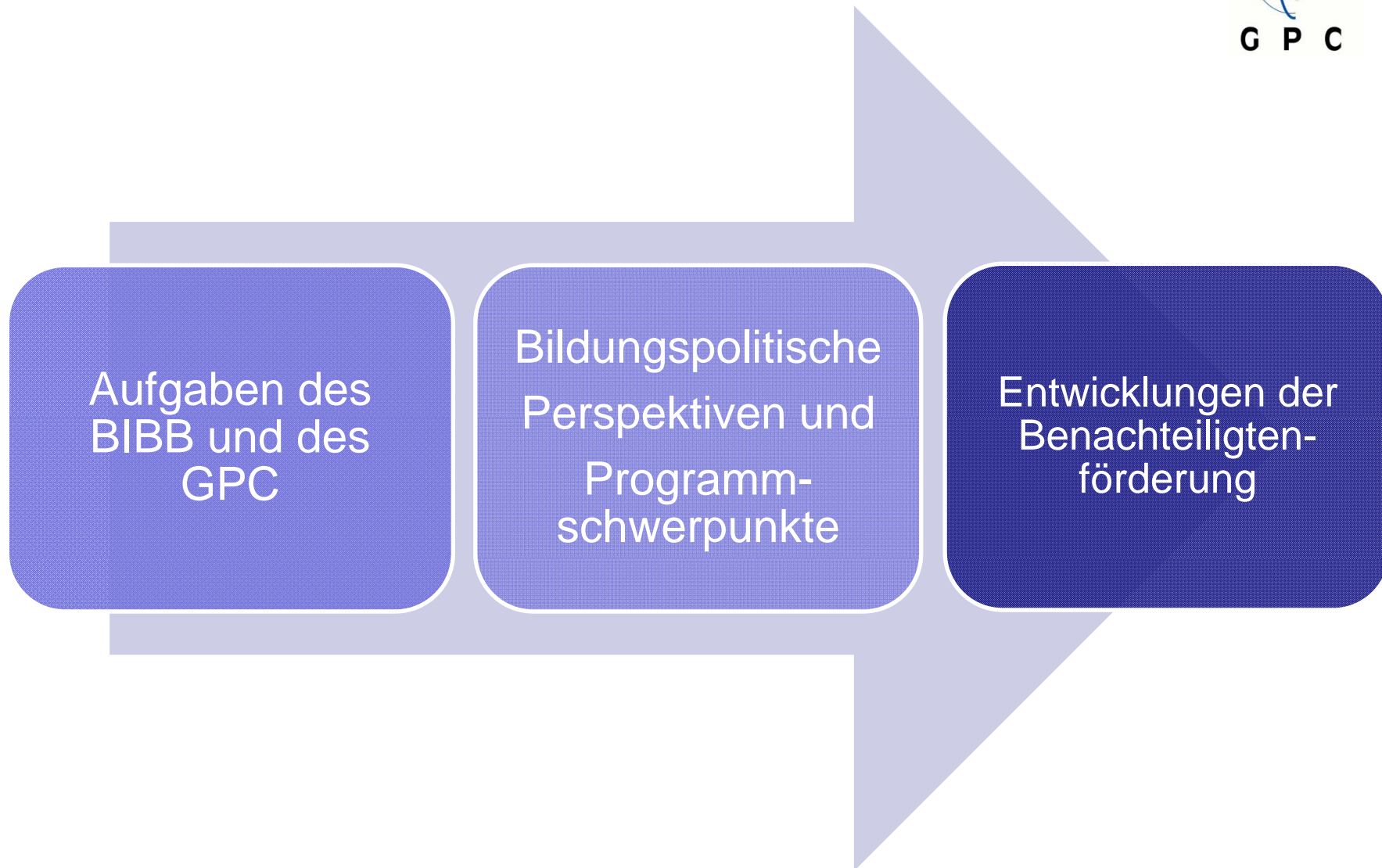
- Ausbildungsstrukturprogramme  
z. B. Jobstarter

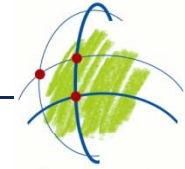
- Integrative Maßnahmen im Stadtteil / Quartier  
z. B. BIWAQ

- Benachteiligtenförderung  
z. B. Kompetenzagenturen

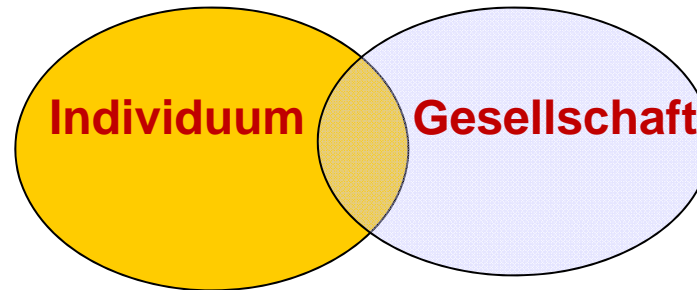
- Regionale Netzwerke  
z. B. Perspektive Berufsabschluss

nach: Dobischat , Kühnlein, Rosendahl, Fischell 2010





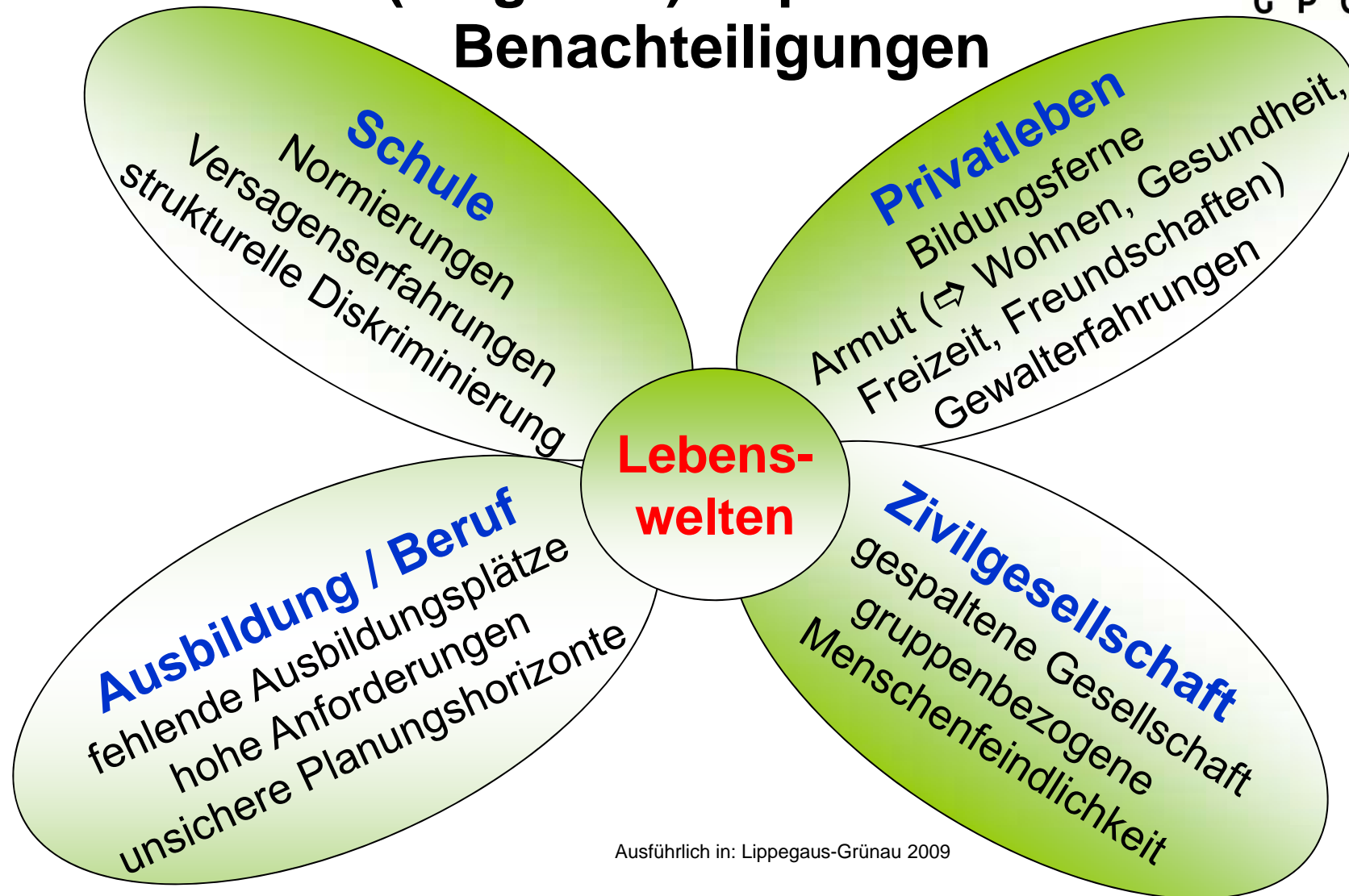
# Definition: soziale Benachteiligung <sup>G P C</sup>



- „Sozial“ – gesellschaftlicher Aspekt (mit individuellen Auswirkungen)
- eingeschränkte Lebenschancen
- gesellschaftliche Integration nicht wenigstens durchschnittlich altersgemäß gelungen
- Zugehörigkeit zu bestimmten – benachteiligten - Gruppen

Quelle: GPC Glossar

## (Mögliche) Aspekte von Benachteiligungen



Ausführlich in: Lippegau-Grünau 2009

## Ansätze der Benachteiligtenförderung nach dem Konzept der "sozialpädagogisch orientierten Berufsausbildung"

- Lebenswelten mit in den Blick nehmen (**Lebensweltorientierung**)
- Berufs- und sozialpädagogische Denk- und Handlungsweisen verbinden

- flexibel an den jeweiligen Voraussetzungen der Person ansetzen (**individuelle Förderung**)
- Stärken statt Defizite in den Vordergrund rücken (**Kompetenzansatz**)

- aktive Beteiligung und Selbstbestimmung ermöglichen (**Partizipation**)
- Ermutigen und unterstützen, Herausforderungen und Brüche zu bewältigen

- **Eingliederung ins Regelsystem** anstreben
  - in der Tradition der Jugendsozialarbeit **Lobbyarbeit** leisten
- Ziel:** Ausbildung + Teilhabe für alle

# Benachteiligung als verwehrter Zugang



Wie **wird** jemand benachteiligt?

- Anforderungen festschreiben
- Maßstäbe als „normal“ definieren
- Menschen auf negativ bewertete Eigenschaften reduzieren (etikettieren)
- Benachteiligte abwerten (stigmatisieren)



## Anstöße durch die Inklusionsdebatte

### Neue Sichtweise:

Das Problem liegt nicht beim Menschen, sondern bei den Hemmnissen des Systems.

### Ziele

- gelingendes Leben,
- aktive Teilhabe und Partizipation
- Verwirklichung von Menschenrechten
- soziale Gerechtigkeit

### Verantwortung

- kein normativer Anspruch auf Integration an den/die Einzelne/n
- ⇒ Anspruch an die solidarische Gesellschaft

### Anpassung

- der Systeme an die Einzelnen, nicht umgekehrt



## These: Am Horizont zeichnen sich erste Konturen einer **inkluisiven Förderung** ab.

- kooperative Förderung innerhalb der Regelsysteme
    - Hintergrund: die jeweiligen Voraussetzungen der Jugendlichen wie auch der Betriebe und Institutionen
  - keine Diskriminierungen durch Normvorgaben, Defizite
  - keine Sondersysteme (mit Stigmatisierungseffekten)
- ⇒ ein einheitliches Bildungs- und Ausbildungssystem, das allen Jugendlichen Zugänge zu Ausbildung und Erwerbstätigkeit ermöglicht  
(BMBF Gutachten zur Systematisierung der BNF)



# Konsequenzen und zentrale Anforderungen

- **Umdenken:** von der Norm- und Defizitperspektive zum Kompetenzansatz und zur **beruflichen Bildung der Vielfalt**
- **Kooperative Modelle** der beruflichen Bildung:  
z. B. triale Konzepte: Betrieb - Berufsschule - Träger  
Ausbau und Intensivierung der horizontalen und vertikalen **Lernortkooperation.**
- **Rolle der Träger:** Bildungsdienstleister für Jugendliche **und** für Betriebe / Aufbau von Unterstützungsstrukturen
- **Professionalisierung** des Personals bei Trägern, in Berufsschulen und in Betrieben



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Petra Lippegaus-Grünau

Tel: 0228 / 107 – 1324

E-mail: [lippegaus@bibb.de](mailto:lippegaus@bibb.de)

GPC im Internet: [www.good-practice.bibb.de](http://www.good-practice.bibb.de)

Newsletter: [gpc\\_newsletter@good-practice.de](mailto:gpc_newsletter@good-practice.de)



## Literatur:

- Autorengruppe BIBB / Bertelsmann Stiftung: Reform des Übergangs von der Schule in die Berufsausbildung Aktuelle Vorschläge im Urteil von Berufsbildungsexperten und Jugendlichen. Bonn 2011  
([http://www.bibb.de/dokumente/pdf/a21\\_ergebnisbericht\\_expertenmonitor\\_2010\\_preprint.pdf](http://www.bibb.de/dokumente/pdf/a21_ergebnisbericht_expertenmonitor_2010_preprint.pdf))
- Bojanowski, A. / Eckert, M. / Rützel, J.: Aktuelle Debatten, Analysen und Herausforderungen zur beruflichen Benachteiligtenförderung bwp@ Spezial 4 | September 2008 Hochschultage Berufliche Bildung 2008 FT 11 Berufliche Förderpädagogik  
([http://www.bwpat.de/ht2008/ft11/bojanowski\\_etal\\_ft11-ht2008\\_spezial4.shtml](http://www.bwpat.de/ht2008/ft11/bojanowski_etal_ft11-ht2008_spezial4.shtml))
- Bundesinstitut für Berufsbildung: Handlungsvorschläge für die berufliche Qualifizierung benachteiligter junger Menschen Empfehlung des Hauptausschusses des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB). Bonn 2007 ([http://www.good-practice.de/empfehlung\\_ha\\_50\\_2007.pdf](http://www.good-practice.de/empfehlung_ha_50_2007.pdf))
- Bundesministerium für Bildung und Forschung: Berufsbildungsbericht 2009
- Bundesministerium für Bildung und Forschung: Gutachten zur Systematisierung der Fördersysteme, -instrumente und -maßnahmen in der beruflichen Benachteiligtenförderung Band 3 der Reihe Berufsbildungsforschung. Bonn, Berlin 2009
- Dobischat, R. / Kühnlein, G./ Rosendahl, A. Fischell, M . :Gestaltungsakteure beim Übergang Jugendlicher von der Schule in die Arbeitswelt, Probleme, erste Lösungsansätze und offene Forschungsfragen aus Arbeitnehmersicht. Abschlussbericht.Essen / Dortmund 2010
- Good Practice Center: Dokumentation des Expertengesprächs „Bildungsgerechtigkeit - Anforderungen an neue Entwicklungen in der beruflichen Bildung“, Kooperationsveranstaltung GPC, KJS und Kolping Deutschland Bonn 2010 (<http://www.good-practice.de/4171.php>)
- Lippegaus-Grünau, P.: Kompetenzen entdecken und entwickeln. Sozialpädagogisch orientierte Kompetenzfeststellung im Übergang Schule - Beruf dargestellt am Beispiel einer Diagnose- und Trainingseinheit für benachteiligte Jugendliche. Hrsg: INBAS, Offenbach 2009
- Werner, D: Strukturvorschläge zur Reform der beruflichen Bildung Präsentation zum GPC-Expertengespräch, Bonn 2010 ([http://www.good-practice.de/werner\\_strukturvorschlaege.pdf](http://www.good-practice.de/werner_strukturvorschlaege.pdf))